

# Protokolleintrag vom 17.11.2010

2010/480

## Schriftliche Anfrage von Dr. Guido Bergmaier (SVP) und Bruno Wohler (SVP) vom 17.11.2010: Informatikkurse für Lehrpersonen, niveaugerechtes Angebot

Von Dr. Guido Bergmaier (SVP) und Bruno Wohler (SVP) ist am 17. November 2010 folgende Schriftliche Anfrage eingereicht worden:

Alle Lehrpersonen an den städtischen Schulen, welche neu Windows Vista/Office 2007 in ihrem Schulhaus haben, müssen obligatorisch einen Weiterbildungskurs (im OIZ) besuchen. Dieser dauert 3 Stunden und findet meist in der unterrichtsfreien Zeit statt. Der Kurs ist offenbar für alle Teilnehmenden gleich, egal ob Anfänger oder Fortgeschrittener und bringt, eigentlich selbstredend, für geübte Benutzer von Computern sehr wenig oder keinen Nutzen.

Wie ebenfalls zu vernehmen ist, müssen auch neue Lehrpersonen in der Stadt einen Einführungskurs besuchen, egal wie gut sie mit Computern umgehen können. Betroffenen Lehrkräften wurden ein solcher Einführungskurs vor Jahren wenigstens auf zwei Niveaus angeboten - wobei viele Teilnehmer auch im „höheren“ Niveau noch stark unterfordert waren. Dieser Kurs dauerte damals 8 Halbtage!

Von jeder Lehrperson, auf allen Schulstufen, wird heute erwartet, dass sie ihren Unterricht individualisiert und für ihre Schüler adäquat konzipiert und auch durchführt. Stichwort:

differenzierter und effizienter Unterricht anstelle von lustlosem Gähnen. Das dürfte und sollte auch bei Kursen für die Lehrpersonen selbst erwartet werden können. Es gäbe mögliche Verbesserungs- resp. Änderungsvorschläge.

Wir bitten dazu den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Was spricht dagegen, die Kurse auf verschiedenen Stufen / Niveaus anzubieten?
2. In welcher Art und Weise könnten die Kurse gestaltet werden, dass die Teilnehmenden selbständig auf dem eigenen Kenntnislevel arbeiten können?
3. Welche Möglichkeiten sieht der Stadtrat, um von den Kursteilnehmenden eine vorhergehende Selbsteinstufung aufgrund ihrer IT-Kenntnisse einzufordern oder diese zu testen?
4. Was ist die Antwort des Stadtrats zur Idee mancher Kursteilnehmenden, dass es wesentlich mehr bringen würde, nach beispielsweise einem Monat Arbeit mit den neuen Programmen 15 Minuten mit einem Experten aufgetauchte Schwierigkeiten besprechen zu können?
5. Welches wären die Kriterien, um langjährigen und geübten IT-Benutzer/innen der Kurs evtl. erlassen werden kann, was manchen Steuerfranken und Zeit sparen würde?
6. Wie sind diese Kurse heute organisiert und welche Kursangebote werden für die Zukunft geplant?

Mitteilung an den Stadtrat